

Exkursionsbericht Naturschutz 2011:

Praktische Methoden der Freilandkartierung mit Bestimmungsübungen

Von Mittwoch, 4. Mai 2011, bis Samstag, 7. Mai 2011, fand die Exkursion in Meißenheim bei Offenburg (am südlichen Oberrhein zwischen Karlsruhe und Freiburg) statt. Der Ort liegt unmittelbar in der Rheinaue. Die Exkursionen und Geländeübungen konnten daher direkt ab der Tagungsstätte (Hotel Riedhof) zu Fuß erfolgen. Im Hotel stand ein Seminarraum zur Verfügung, der für die Vorlesungen, für Bestimmungsübungen und für die Gruppenarbeiten genutzt wurde. 22 Studenten nahmen an der Exkursion teil. Zur Vorbereitung wurde von jedem Studenten vor der Exkursion eine Studienarbeit zu verschiedenen exkursionsbezogenen Themen erarbeitet (vgl. Themenliste am Ende des Berichts). Die Exkursion wurde von Dr. Michael Rademacher, Biologe und Manager Biodiversity and Natural Resources bei HeidelbergCement in Brüssel, Prof. Dr. Elke Hietel und Prof. Dr. Bernd Deventer geleitet.

Mittwoch: Die Anreise (in Fahrgemeinschaften) erfolgte bis 11 Uhr. Das Wetter war schön und so fand gleich nach der Begrüßung die erste Exkursion in die Rheinauen statt. An verschiedenen Gewässern (Abb. 1) wurden dabei Exuvien (Häutungshüllen von Libellen, Abb.2) von Schilfstängeln und anderen Uferpflanzen abgesammelt. Anhand dieser wurden anschließend die Großlibellenarten mit dem Binokular bestimmt und zur besseren Einprägung der charakteristischen Unterschiede per Hand abgezeichnet (Abb. 3).



Abb. 1: Absuchen von Gewässeruferrn nach Exuvien (Foto: S. Fiedler)



Abb. 2: Gerade geschlüpfte Großlibelle mit Exuvie



Abb. 3: Libellenbestimmung mit Binokular und Anfertigung einer Handzeichnung (Foto: S. Fiedler)

Außerdem hielt Herr Dr. Rademacher Vorlesungen zum Thema: Der südliche Oberrhein – vom Wildfluss zur gezähmten Kulturlandschaft. Dabei wurden die folgenden Aspekte behandelt:

- Ökologische Grundlagen einer Auelandschaft (Geologie, Hydrologie, Vegetation und Tierwelt)
- Die Rheinbegradigung und ihre Folgen

Am **Donnerstag** fand bei bestem Wetter die ganztägige Auenexkursion unter der Leitung von Dr. Rademacher statt. Im Rahmen einer großen Wanderung wurden dabei die charakteristischen Lebensräume der Aue (Hartholzaue, Weichholzaue, Stillgewässer und Fließgewässer, Trockenrasen und Feuchtwiesen, Abb. 4) erkundet und hydrologische, landschaftsökologische und naturschutzfachliche Zusammenhänge verdeutlicht. Dabei erfolgte auch eine Einführung in die

zoologische Freilandarbeit (Umgang mit Bestimmungsbüchern, optische Ausrüstung, Aufzeichnungsmethoden, Verhalten im Gelände). Während der Wanderung konnten zahlreiche interessante Tier- und Pflanzenarten (Abb. 5, 6) bestimmt werden. Der Rheindamm ist durch eine arten- und blütenreiche Vegetation mit Trocken- und Magerkeitszeigern gekennzeichnet. Dort fand eine Pflanzenbestimmungsübung in Gruppen statt.



Abb. 4: Altarm in der Rheinaue (Foto: S. Fiedler)



Abb. 5: Gelbe Schwertlilie (*Iris pseudacorus*) (Foto: S. Fiedler)



Abb. 6: Spinnen-Ragwurz (*Ophrys sphegodes*) (Foto: S. Fiedler)

Der **Freitag** begann mit der Vorlesung Hochwasserschutz und Auenrenaturierung am Rhein. Dabei wurden Maßnahmen, Ziele, Umsetzung und Probleme des integrierten Rheinprogramms vorgestellt. Außerdem fand eine kurze Einführung in die Grundlagen der Biotopkartierung und den Biotoptypenschlüssel Baden-Württemberg statt.

Danach ging es dann wieder ins Freiland. Das Exkursionsgebiet wurde in Teilräume aufgeteilt und in Gruppen wurden dann anhand der Vogelstimmen die vorkommenden Vogelarten bestimmt. Zudem wurden die Biotoptypen kartiert (Abb. 7).

Anschließend wurden die gesammelten Geländedaten ausgewertet, in den Arbeitsgruppen diskutiert und naturschutzfachliche Aussagen erarbeitet.

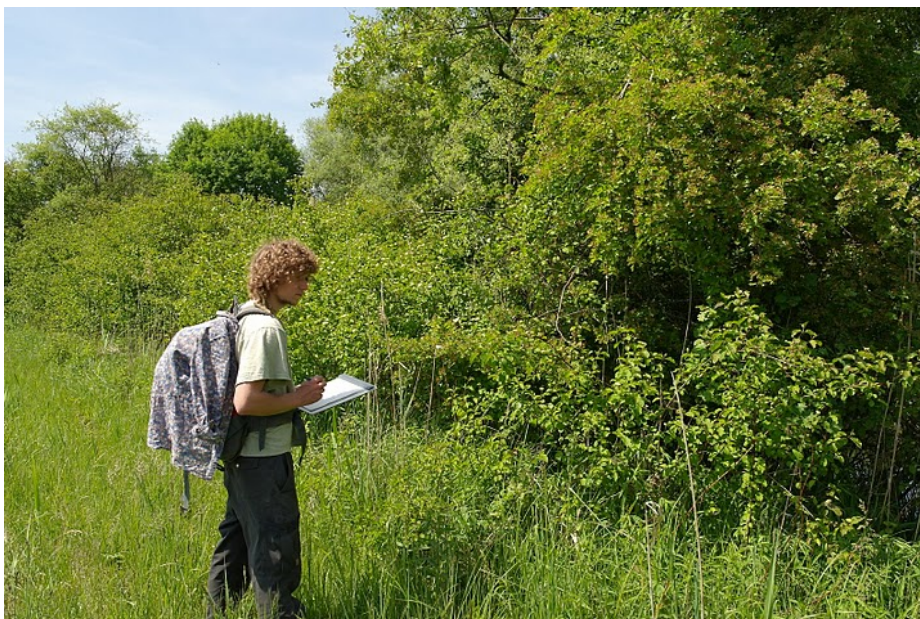


Abb. 7: Biotopkartierung (Foto: S. Fiedler)

Am **Samstag** präsentierte jede Arbeitsgruppe die Ergebnisse ihrer Biototypen- und Vogelkartierung. Außerdem wurden die Ergebnisse der Studienarbeiten ausführlich besprochen. Nachmittags erfolgte die Heimreise.

Themenliste Studienarbeiten:

Folgende Studienarbeiten wurden bearbeitet:

- Kurzer Abriss der Geschichte der Rheinkorrektion
- Der Lebensraum Schilfröhricht
- Typische Waldgesellschaften der Rheinaue
- Kurze Einführung in die Biologie der Libellen (Odonata)
- Auen am Oberrhein: Entstehung, Bedeutung für die Natur, Beeinträchtigungen
- Integriertes Rheinprogramm
- Kurze Einführung in die Biologie der Vögel (Aves)
- Die Entstehung des Oberrheingrabens
- Die Geologie des Oberrheingrabens
- Auenböden und deren Entstehung
- Wasservögel am südlichen Oberrhein
- Die Trockenaue am südlichen Oberrhein
- Seggen- und Röhrichtgesellschaften
- Fischfauna im Rhein
- Methoden der Biotopkartierung
- Makrophyten als Bioindikatoren
- Überflutungsdynamik am Oberrhein
- Vogelgemeinschaften der Auwälder
- Typische Waldgesellschaften der Niederterrasse
- Methoden der Erfassung und Kartierung von Libellen
- Kiesabbau und Naturschutz am südlichen Oberrhein
- Die klimatischen Verhältnisse am südlichen Oberrhein